

Energiewende

Es gibt zwei umweltverträglich nutzbare erneuerbare Energiequellen mit großem Potential: Photovoltaik (= Solarzellen) und Windanlagen an Land. Andere Techniken können nur geringe Beiträge leisten oder sind ökologisch oder in anderer Hinsicht sehr problematisch, insbesondere Energiepflanzenanbau auf Landwirtschaftsflächen. Durch einheimische erneuerbare Energie wird auch der kriegstreiberische Wettbewerb um fossile Energievorräte beendet.

Zum Nachrechnen und Überlegen: www.energiewenderechner.de

Gesamtpotential der Windenergie in Deutschland

Zur Deckung von 100% unseres gesamten Energiebedarfs wie z.B. Strom, Wärme, Fahrzeugantrieb etc. aus erneuerbaren Quellen benötigen wir etwa 10% der Fläche Deutschlands für die Windkraft. Dies ist die Windfläche einschließlich der Bereiche zwischen den Windanlagen, d.h. nur 1-2% (Tausendstel) der deutschen Fläche ginge für Nutzungen wie Landwirtschaft und Wald verloren. Etwa 20% der Fläche Deutschlands ist bei strenger Einhaltung aller Vorschriften zum Anwohner- und Naturschutz für Windkraft geeignet.

Windenergie in der Stadt Aachen

Aus den für die Windkraftnutzung geeigneten Flächen in der Stadt Aachen könnte gut ein Drittel der heute in Aachen benötigten Strommenge gewonnen werden, siehe Karte und www.aachen-hat-energie.de. Bisher beträgt der Anteil erst 2%, erzeugt von 11 Windrädern, die zwischen 1993-2002 errichtet wurden.

Für die nächste Generation

Die Stadt Aachen plant die Bereitstellung neuer Flächen für Windanlagen. Nach aktuellem Planungsstand würde sich der Beitrag der Windenergie zur Stromversorgung in Aachen in den nächsten Jahren auf 7-8% erhöhen. Der Anteil an der gesamten Energieversorgung wäre sogar unter 4%. Das Ziel der Stadt Aachen, bis zum Jahr 2020 mindestens 40% des gesamten Energiebedarfs auf erneuerbare Quellen umzustellen, würde bei Weitem verfehlt. Aachen bliebe deutlich hinter dem vom Land NRW vorgegebenen Ziel zurück, bis zum Jahr 2020 mindestens 15% des Strombedarfs aus Windenergie zu decken.

So geht Energiewende nicht !



Nur in den weißen Bereichen möchte die Stadt Aachen neue Windanlagen zulassen.

Eingabe zur Änderung Nr. 117 des Flächennutzungsplanes 1980

Aachen soll die Energiewende zügig umsetzen.

Ich fordere die Stadt Aachen auf, mindestens die Hälfte der bei Einhaltung aller Vorschriften zum Anwohner- und Naturschutz geeigneten Flächen (siehe Rückseite) in Aachen für die Windenergienutzung zuzulassen.

Name	Vorname	Wohnort	Straße	Unterschrift

Unterschriftenlisten können in der Zeit vom 2. April bis 18. Mai (Offenlage der Planung) abgegeben werden bei: Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V., Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen.

Während der Offenlage können Eingaben auch per Email gemacht werden, z. B. über www.aachen-hat-energie.de/aachen, dort gibt es weitere aktuelle Informationen. ViSdPG: Helmut Hardy, Im Grüntal 18a, 52066 Aachen

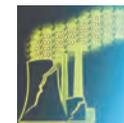
Dieser Flyer wurde aus recycelten und erneuerbaren Rohstoffen hergestellt.

35% Strom aus Windkraft in der Stadt Aachen ist möglich !

Aufruf an den Stadtrat



Wind e.V.
Aachen



Bürgerinitiative
Saubere Energie
Aachen



Eine Welt Forum
Aachen e.V.



Solarenergie-Förderverein
Deutschland e.V.